

Zweitbrut eines Turmfalkenpaares *Falco tinnunculus* im nördlichen Harzvorland bei Seesen

Uwe Beyerbach & Ulrich Ristig

Turmfalken machen in der Regel eine Jahresbrut, Hinweise auf Zweitbruten vor allem bei frühem Legebeginn sind vorhanden, es fehlen Nachweise durch Beringung (GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL 1971, PIECHOCKI 1982). Nach MEBS & SCHMIDT (2014) kommen Zweitbruten „ganz ausnahmsweise“ vor, sie verweisen auf LANGGEMACH (1998) und SIEGNER (1998). Aus Niedersachsen sind bislang keine entsprechenden Angaben bekannt (ZANG 1989), darum soll der folgende Fall hier kurz beschrieben werden.

Im Raum Seesen, Landkreis Goslar, wurden seit den 1970er Jahren 70 Nisthilfen für Schleiereulen *Tyto alba* in Scheunen, Hausgiebeln usw. angebracht. Sie werden nicht nur von Schleiereulen, sondern gelegentlich auch von Turmfalken genutzt. Dazu gehörte auch die 2010 im Giebel eines einzeln stehenden Wohnhauses am Steinbrink in Seesen-Bornhausen angebrachte Nisthilfe. Dicht hinter dem Haus schließt sich eine größere Baumgruppe an. Die Nisthilfe wurde 2014 mit einer Webcam ausgerüstet, und so konnte das Geschehen am Nistplatz ohne jede Störung vom Wohnzimmer aus verfolgt werden.

Der Kasten war erstmals 2013 besetzt, am 27. Juli flogen die 4 Jungen sowie zwei von uns hinzugesetzte und adoptierte Jungvögel aus. Auch 2014 wurde der Brutplatz wieder von einem Turmfalkenpaar angenommen. Die 6 Eier des Geleges wurden vom 30. März bis zum 13. April 2014 gelegt; daraus schlüpften 5 Jungvögel vom 07. bis zum 11. Mai. Am 08. und 09. Juni flogen die Jungvögel aus und wurden dann noch 14 Tage im Umfeld des Wohnhauses betreut.

Am 25. Juni saß das Weibchen bereits wieder auf 2 Eiern, das 4er-Gelege der Zweitbrut wurde vom 23.-29. Juni getätigt. Daraus schlüpften 4 Junge vom 24.-27. Juli, die am 13. Aug. beringt wurden und Ende August ausflogen. Damit hat dieses Paar 2014 neun Junge zum Ausfliegen gebracht.

Auch wenn die beiden Altvögel nicht beringt waren, so lassen die über einen langen Zeitraum vor allem mit Hilfe der Webcam gewonnenen Kenntnisse über die Färbung, den Gefiederzustand und das Verhalten der Individuen keinen Zweifel aufkommen, dass es sich durchgehend um dieselben Altvögel gehandelt hat. Dafür sprechen auch der zeitliche Ablauf der Bruten sowie die Tatsache, dass in der Umgebung des einzeln stehenden Wohnhauses keine weiteren Turmfalken beobachtet wurden.

Der Legebeginn in Niedersachsen erfolgt in der Regel von Mitte April bis Mitte Mai (ZANG 1989). Dieses Paar hat somit 2 bis 6 Wochen früher als normal mit dem Legen begonnen, begünstigt durch die milde Frühjahrswitterung 2014. Dadurch hat das Paar überhaupt erst den zeitlichen Rahmen für die Möglichkeit einer Zweitbrut geschaffen.

Literatur

- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd.4 Falconiformes. Frankfurt/M.
- LANGGEMACH, T. (1998): Zweitbrut beim Turmfalken (*Falco tinnunculus*) im Havelland. Otis 6: 145-147.
- MEBS, T., & D. SCHMIDT (2014): Die Greifvögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. 2. Aufl., Stuttgart.
- PIECHOCKI, R. (1982): Der Turmfalke. N. Brehm-Bücherei Nr. 116, 6. Aufl., Wittenberg Lutherstadt.
- SIEGNER, J. (1998): Brutbiologie und Ringfunde oberbayrischer Turmfalken (*Falco tinnunculus*). Ornithol. Anz. 37: 213-220.
- ZANG, H. (1989): Turmfalke – *Falco tinnunculus*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & F. KNOLLE (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens – Greifvögel. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.3.

Anschriften: U. B., Steinweg 11, D-38723 Seesen, Dr.Beyerbach@t-online.de; U. R., Am Berge 8, D-38729 Lutter, birgitt-ristig@t-online.de